



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen**

Englische Gedichte aus neuerer Zeit

**Freiligrath, Ferdinand**

**1870**

An Lord Byron

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31746**

Färbt seine Wange — flieht dann! — Raßt sein Schwert! —  
 Er schwingt es hoch, er führt den letzten Streich; —  
 Dann steht er wehrlos! — Ha! — ein Blic! und dann  
 Die Todeskugel! Grade durch's Gehirn  
 Des Stolzen fährt sie; ach, und Alles, was  
 Von dem gewalt'gen Herrscher übrig bleibt,  
 Der weit und breit des Ganges Bord erschüttert,  
 Und bis nach Persien hin die Wüstenei  
 Mit seinen Donnern aufgeschreckt: — ein Name!

---

Thomas Moore.

An Lord Byron.

Nach Lesung seiner Stanzas auf dem Silberfusse eines als Becher  
 gefasteten Schädels.

Warum mit Silber fastest du ihn ein,  
 Einst einer Seele bunt belebten Saal?  
 Betracht' ihn jetzt! Ein bleich und morsch Gebein —  
 Du Fiebrer, sprich, ist dieß dein Festpokal?

Ist dieß der Kelch, der dir den Balsam heut,  
 Den jeder lichte neidisch dir versagt?  
 Ist dieß die Schale der Vergessenheit,  
 Den Wurm ertödtend, der ohn' Ende nagt?

Der Lippe Weh', die dieser Becher kühlte,  
 Der alles Andre matt ist und vergällt,  
 Die aus dem Grabe den Pokal sich stiehlt,  
 Den tiefer Züge einzig werth sie hält!

Entkleid' ihn seiner Zierden denn; — zurück  
 Gib ihn der Gruft, die weiland ihn umschloß;  
 Und in dem Kelche suche Fried' und Glück,  
 Dem sel'gen Kelch, der nie vergebens floß!

---